



## Fake News – Gefahr für Jugendliche in Sozialen Medien

Kinder und Jugendliche informieren sich zunehmend über Soziale Medien zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Im Wissen, dass über diese Kanäle viele Falschinformationen verbreitet werden, ist eine Aufklärung nötig. Mit unserem Workshop zum Thema Medienkompetenz werden die Jugendlichen sensibilisiert Fake News zu erkennen, zu hinterfragen und die Konsequenzen bei deren Verbreitung abzuschätzen.

### Ziele

- Erkennen von Fake News
- Beeinflussung und Konsequenzen einschätzen lernen
- Kennenlernen von Fake News Kontrollseiten und sicheren Informationsquellen
- Funktionsweise von Influencern verstehen
- Beurteilen der Informationsqualität eines realen Beispiels

### Dauer

Die Schulung dauert zwei Lektionen und kann flexibel in den Schulalltag eingearbeitet werden.

---

### Informationen und Kontakt

Die MOJUGA erbringt seit über 25 Jahren Leistungen in der Kinder- und Jugendförderung. Im Auftrag von Primar- und Sekundarschulen wurden zahlreiche Projekte, Interventionen oder Workshops durchgeführt. Halb-, ganz- oder mehrtägig – bis hin zu Projektwochen oder Lagerbegleitungen. Den Themen sind dabei keine Grenzen gesteckt. Diese können von den Schulen vorgegeben werden. Die eingesetzten Fachleute sind ausgebildet und erfahren in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Petra Müller  
079 941 34 66, [petra.mueller\(at\)mojuga.ch](mailto:petra.mueller(at)mojuga.ch)  
[www.mojuga.ch](http://www.mojuga.ch)

### Methode

Die Jugendlichen lernen anhand von drei Fake News-Beispielen auf YouTube, WhatsApp und Facebook (Smartphone, HIV, Ausländer), wie man diese erkennt und welche Konsequenzen Falschmeldungen haben können, wenn sie viral gehen. Dem gegenüber werden Internet-Seiten vorgestellt, welche Fake News entlarven können und glaubwürdige Informationsquellen aufzeigen.

Ein Beispiel aus der Influencer-Welt zeigt die systematische Fake-Bilder-Strategie dieser 'Vorzeige'-Menschen auf und nach welchen monetären Gesichtspunkten sie arbeiten. Eine Analyse zweier Meldungen von '20 Minuten' und einem 'Weltwoche'-Bericht zeigt den Jugendlichen, wie tendenziöse Berichterstattung funktioniert. Mit einer kurzen Rundschau durch die Schweizer Medien wird die Arbeit von professionellen Journalisten kostenpflichtiger Medien aufgezeigt.

Eine Übung mit der Klasse rundet die Unterrichtseinheit ab: Gruppen von Schülerinnen und Schülern informieren sich selbstständig zum Thema HIV und vergleichen im Plenum die Resultate auf deren Informationsqualität hin.

Andreas Leisi, 53, Kommunikator FH und Journalist BR, ist seit über fünf Jahren für die MOJUGA tätig und erfahren in der Arbeit mit Jugendlichen. Über zwanzig Jahre Berufserfahrung ermöglichen es ihm Einblick in die Entstehung von Fake News aus Sicht eines Journalisten zu geben. Der Workshop ist für Jugendliche ab der 1. Oberstufe geeignet.